

II-10035 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN
GZ. 11 0502/97-Pr.2/93

1010 WIEN, DEN 28. Mai 1993
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

4518/AB
1993-06-01
zu 4560/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Jörg Haider und Genossen vom 2. April 1993, Nr. 4560/J, betreffend den Zeitplan für die 2. Etappe der Steuerreform, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die zweite Etappe der Steuerreform soll mit 1. Jänner 1994 in Kraft treten.

Zu 2.:

Der Begutachtungsentwurf wird voraussichtlich vor der Sommerpause des Parlaments, die Regierungsvorlage kurz danach vorliegen.

Zu 3.:

Über den Beginn der Verhandlungen im Finanzausschuß können derzeit noch keine exakten Angaben gemacht werden.

Zu 4.:

Die Steuerreform ist als ein Gesamtpaket von Maßnahmen zu verstehen. Ich ersuche um Verständnis, daß ich es nicht für sachdienlich halte, vor Abschluß aller entsprechenden Verhandlungen Teilergebnisse zu veröffentlichen.

Zu 5.:

Nein, diese Aussage kann ich weder hinsichtlich des Zeitpunktes noch hinsichtlich des Grenzbetrages bestätigen.

Zu 6., 7., 8., 10. und 11.:

Diese Fragen betreffen keine in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Finanzen fallenden Angelegenheiten der Vollziehung. Ich ersuche um Verständnis, daß ich dazu im Hinblick auf § 90 Geschäftsordnungsgesetz 1975 nicht Stellung nehme.

Zu 9.:

Weder von der BÜRGES Förderungsbank des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten Ges.m.b.H. noch von der Finanzierungsgarantie-Gesellschaft m.b.H., die offensichtlich mit der hier in der Anfrage gewählten Bezeichnung "Kreditgarantiegesellschaften" gemeint sind, und die in meinem Ressort verwaltet werden, ist beabsichtigt, Maßnahmen für Insolvenzvorsorgen zu treffen. Es werden auch keine Aktivitäten in diese Richtung gesetzt. Wie mir berichtet wird, dürften auch die Kreditgesellschaften der Bundesländer keine derartigen Maßnahmen beabsichtigen.

Beilage

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kain', is positioned to the right of the word 'Beilage'.

BEILAGE

ANFRAGE:

- 1) Welchen Termin streben sie an, zu dem die 2. Etappe der Steuerreform realisiert werden soll?
- 2) Wann wird ein Entwurf bzw. eine Regierungsvorlage zur 2. Etappe der Steuerreform vorliegen?
- 3) Kann man schon abschätzen, wann die Verhandlungen bezüglich der 2. Etappe der Steuerreform im Finanzausschuß begonnen werden?
- 4) Welche konkreten Verhandlungsergebnisse gibt es zum jetzigen Zeitpunkt?
- 5) Ist es richtig, daß bis 1. Juli 1993 ein Abgaben-Pauschalierungssystem zur administrativen Entlastung für Betriebe bis 3 Millionen Jahresumsatz realisiert wird?
- 6) Ist es richtig, daß bis 1. Juli 1993 flexiblere Arbeitszeiten zum Beispiel durch Arbeitszeitverträge, Bandbreitenmodelle und Entlastungen von Lohnnebenkosten realisiert werden?
- 7) Ist es richtig, daß bis 1. Juli 1993 Standortverbesserungen durch eine Stärkung der Infrastruktur und bundesländerübergreifende Marketing-Konzepte realisiert werden?
- 8) Ist es richtig, daß bis 1. Juli 1993 eine Stärkung der Eigenkapitalbasis mittelständischer Unternehmungen durch neue Unternehmens-Beteiligungsgesellschaften realisiert wird?
- 9) Ist es richtig, daß bis 1. Juli 1993 eine Insolvenzvorsorge durch die Kreditgarantie-gesellschaften realisiert wird?
- 10) Ist es richtig, daß bis 1. Juli 1993 eine Exportförderung durch die Liberalisierung von Exportgeschäften realisiert wird?
- 11) Wenn nein, glauben Sie, daß es für den Kärntner Landeshauptmann Zernatto möglich ist, diese Forderungen für Kärnten zu erfüllen?